



Newsletter

UNHCR Büro für die Schweiz und Liechtenstein

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Wir schicken Ihnen heute die vierte Ausgabe unseres Newsletters. Ich hoffe, dass Ihnen das überarbeitete Layout mit den gekürzten Infotexten gefällt. Ich habe mich besonders über die Interviews mit Flüchtlingen, die für das UNHCR Resettlement Programm ausgewählt wurden, gefreut. Denn sie zeigen, dass diese Flüchtlinge mittlerweile hier angekommen sind. Dies ist nicht selbstverständlich, denn in dieses Programm werden nur besonders vulnerable Flüchtlinge und ihre Familien aufgenommen.

Dank der Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure funktioniert das Resettlement-Programm der Schweiz aus unserer Sicht trotzdem sehr gut. Die Kantone und Gemeinden leisten eine tolle Arbeit bei der Integration dieser speziellen Flüchtlingsgruppe. Ich weiss aus vielen Gesprächen mit welchen Herausforderungen sie hier zu kämpfen haben.

Dies ist nicht nur für die wenigen Flüchtlinge wichtig, die hiervon profitieren können, sondern auch für die vielen anderen, die in diesen Ländern bleiben müssen. Denn durch die Entlastung, die das Programm für die Aufnahmestaaten bringt, können auch die Lebensbedingungen für die, die bleiben, verbessert werden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Anja Klug

Leiterin des UNHCR Büros für die Schweiz und Liechtenstein



RESETTLEMENT

Das Resettlement-Programm ermöglicht ausgewählten Flüchtlingen mit besonderem Schutzbedarf sicher von ihrem Erstzufluchtstaat in einen Drittstaat einzureisen. Dort dürfen sie dauerhaft bleiben und ein neues Leben beginnen. UNHCR hat mit vier Familien, die dank dem Resettlement-Programm in die Schweiz kommen konnten, über ihre Erfahrungen gesprochen.

[Zu den Interviews](#)

FAMILIEN- ZUSAMMENFÜHRUNG

Passend zum internationalen Tag der Familie veröffentlicht das Schweizerische Rote Kreuz eine Studie zu den gesundheitlichen Auswirkungen der Trennung von Familienangehörigen. Die Studie untersucht auch, wie Familienzusammenführung und Integration zusammenhängen. Gleichzeitig veröffentlicht UNHCR seine Empfehlungen zu flexiblen Ansätzen im Rahmen von Familienzusammenführungsverfahren in Europa. Diese sollen die Staaten dabei unterstützen, flexible, schnelle und wirksame Verfahren zur Familienzusammenführung zu gewährleisten, und so das Recht auf Familienleben gebührend zu achten.



[Mehr über
Familienzusammenführung](#)

DER KANTON WALLIS AM GLOBAL REFUGEE FORUM

Im Dezember dieses Jahres findet das zweite Globale Flüchtlingsforum (GRF) statt. Vertreten sind zum Beispiel Staaten, Gemeinden und Flüchtlinge - und ein Kanton. Der Kanton Wallis erhofft sich durch die Teilnahme, sich mit anderen Partnern austauschen zu können. Das Projekt mit Aufnahme- und Integrationsklassen ist bemerkenswert.

[Mehr zur Teilnahme am GRF](#)





PARTICIPATORY ASSESSMENTS

UNHCR organisiert regelmässig einen Austausch mit kleinen Gruppen von Flüchtlingen. Dort können die Teilnehmenden in einer vertrauten Umgebung über ihre Bedürfnisse sprechen.

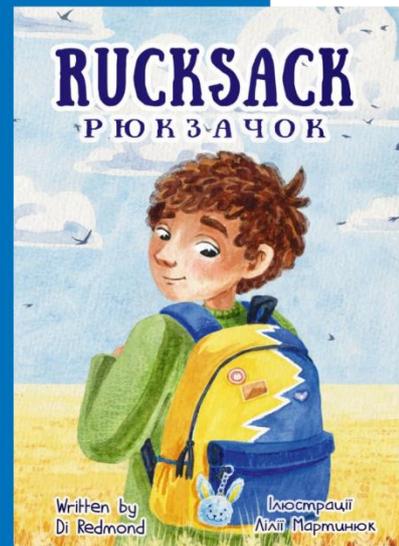
[Mehr über die Participatory Assessments](#)

PROJEKT RUCKSACK

Ein Rucksack voller Hoffnung und Geborgenheit für geflüchtete Kinder und ihre Familien:

Rucksack ist ein Kinderbuch, das ukrainischen Kindern anhand einer Geschichte und Illustrationen in der Bewältigung ihrer Kriegserlebnisse unterstützen soll.

[Mehr über das Projekt](#)



UNHCR STELLUNGNAHMEN

[UNHCR-Empfehlungen zur Änderung des Asylgesetzes \(AsylG\):
Sicherheit und Betrieb in den Zentren des Bundes](#)

[UNHCR-Stellungnahme zu Rückkehr in den Sudan \(Englisch\)](#)



Folgen Sie uns



Absender: UNHCR Büro für die Schweiz und Liechtenstein
Weltpoststrasse 4, CH-3015 Bern
Email:swibe@unhcr.org

[Abmelden](#) | [Datenschutz](#) | [View in Your Browser](#)